

In eigener Sache

Autor(en): **Vian, Walt R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **42 (2000)**

Heft 225

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

**Verlag
Filmbulletin**
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 226 05 55
Telefax 052 222 00 51
e-mail:
info@filmbulletin.ch
Homepage: <http://www.filmbulletin.ch>

Redaktion
Walt R. Vian
Redaktioneller Mitarbeiter:
Josef Stutzer
Volontariat:
Miriam Nussbaumer

Inseratverwaltung
Mediaagentur
Paul Ebnetter
Postfach 37, 9053 Teufen
Telefon 071 330 02 30
Telefax 071 330 02 31

**Gestaltung und
Realisation**
M&Z Rolf Zöllig SGD CGC,
Hard 10, 8408 Winterthur
Telefon 052 222 05 08
Telefax 052 222 00 51

Produktion
Litho, Druck und
Fertigung:
KDW Konkordia
Druck- und Verlags-AG,
Aspstrasse 8,
8472 Seuzach
Ausrieten: Brülisauer
Buchbinderei AG, Wiler
Strasse 73, 9202 Gossau

**Mitarbeiter
dieser Nummer**
Jeannine Fiedler, Frank
Arnold, Pierre Lachat,
Hartmut W. Redottée,
Peter Kremski, Gerhard
Midding
Illustrationen zu «Im
Blauen Zimmer»:
Gabriela Maier

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred
Thurow, Basel; Fama
Film, Bern; Camera
obscura, Châtelet-
Monible; Frenetic Films,
Universal Pictures,
Warner Bros., Zürich;
Jeannine Fiedler, Berlin

Vertrieb Deutschland
Schüren Presseverlag
Deutschhausstrasse 31
D-35037 Marburg
Telefon 06421 6 30 84
Telefax 06421 68 11 90
e-mail: schueren.verlag@t-online.de
Homepage: <http://www.schueren-verlag.de>

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80 – 49249 – 3
Bank: Zürcher
Kantonalbank Filiale
8400 Winterthur
Konto Nr.: 3532 –
8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint
fünf- bis sechsmal
jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 57.–/DM 60.–
6S 500.–, übrige Länder
zuzüglich Porto

© 2000 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Pro Filmbulletin Pro Film

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**

**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich
Fachstelle Kultur**

**KDW Konkordia Druck-
und Verlags-AG, Seuzach**

Stadt Winterthur

Volkart Stiftung, Winterthur

Filmbulletin – Kino in
Augenhöhe ist Teil der Film-
kultur. Die Herausgabe von
Filmbulletin wird von den auf-
geführten Institutionen,
Firmen oder Privatpersonen mit
Beträgen von Franken 5000.–
oder mehr unterstützt.

Filmbulletin – Kino in
Augenhöhe soll noch mehr ge-
lesen, gekauft, abonniert und
verbreitet werden. Jede neue
Leserin, jeder neue Abonnent
stärkt unsere Unabhängigkeit
und verhilft Ihnen zu einem
möglichst noch attraktiveren
Heft.

*Deshalb brauchen wir Sie und
Ihre Ideen, Ihre konkreten und ver-
rückten Vorschläge, Ihre freie Kapa-
zität, Energie, Lust, und Ihr Engage-
ment für Bereiche wie:
Marketing, Sponsorsuche, Werbeak-
tionen, Verkauf und Vertrieb, Ad-
ministration, Festivalpräsenz, Ver-
tretung vor Ort ...*

Jeden Beitrag prüfen wir
gerne und versuchen ihn
mit Ihrer Hilfe nutzbringend
umzusetzen.

Filmbulletin dankt Ihnen
im Namen einer lebendigen
Filmkultur für Ihr Engagement.

«Pro Filmbulletin» erscheint
regelmässig und wird à jour
gehalten.

In eigener Sache

«*Riches et pauvres sont égaux
autour d'un verre.
Comme ça l'humanité continue
à exister.*»

Otar Iosseliani



Die guten Nachrichten zuletzt:

- Das Leben ist *wunderbar!*
- Das Kino, das wunderbare,
hervorragende, gewitzte,
amüsante und anregende,
das Kino, das seine Geschichten
über die Bilder und nicht über
die Dialoge erzählt:
das gibt es noch!
- Filmbulletin präsentiert – ge-
wissermassen in Augenhöhe –
Otar Iosseliani's neuen Film
ADIEU, PLANCHER DES VACHES in
einer Vorpremiere. Iosseliani
meint in einem Gespräch:
*«J'aimerais que mes films
soient un cadeau.» So soll es sein.
Wir verschenken eine Vorstellung
des Films an unsere
Leserinnen und Leser und laden
Sie herzlich ein, das Bijou
von einem Film gemeinsam
im Kreise von Geniessern zu sehen
und abschliessend lustvoll
bei einem Glas Wein ein bisschen
l'humanité, ein bisschen Kultur
herzustellen.*

Details auf der vorderen
Umchlagsinnenseite

- Nicht ganz unerfreulich ist
schliesslich der UBS-
Anerkennungspreis, der mir
zu Beginn des Jahres als
«Bestätigung», aber auch zur
«Motivation» zugesprochen
wurde, «das anspruchsvolle
Konzept von Filmbulletin trotz
hartem Umfeld» weiterzuführen.

Unser Mitarbeiter Hartmut
W. Redottée schreibt in seinem
Essay zu Fellini: «Auf dem
Gebiet der Malerei scheint es
sich inzwischen herumgespro-
chen zu haben, dass man
genauer und mehr sieht, je mehr
man von ihr weiss», aber:
«Ich habe noch nie jemanden ge-
troffen, der bekannte, vom Film
nichts zu verstehen.»

Unsere Frage «*Lesen sie Kino?*»
(zu deren Popularisierung
mittlerweile auch Konkurrenten
von uns beitragen – was uns
ehrt) haben wir allerdings nie so
einfach verstanden wie:
«Lesen Sie *unsere* Filmzeit-
schrift?» Die eigentliche Frage
lautet: *Beschäftigen Sie sich
mit Kino? Verstehen Sie die Spra-
che des Kinos?* Die Antworten
sind offenkundig: selbstredend.

Filmkultur und Filmkritik
sind weder eine Promotions-
noch eine Marketingmassnahme
für das Kino und den Film.
Ein ernsthaftes Nachdenken
über Film ist unter anderem eine
der unabdingbaren Voraus-
setzungen für ein vielfältiges,
innovatives Filmschaffen.
Vor dem Hintergrund, dass dies-
ser Sachverhalt – gelinde gesagt
– des öfteren übersehen wird,
halten wir es durchaus
für bemerkenswert, dass die
Mitglieder der Auswahlkommis-
sion der Solothurner Filmtage
auf die Idee gekommen sind,
gewissermassen gegen die
Regeln, einen, der "nur" über
Filme nachdenkt, einen Film-
kritiker, auszuzeichnen.

Walt R. Vian